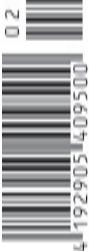


GOODLIFE

SONDERAUSGABE

KREATIVE
MÖBEL
MARKEN
LÄNDER

D 9,50 €
A 10,50 €
CH 15,20 srf
LUX 10,90 €
I/E 12,80 €



N° 189 STYLE UPDATE

Einrichten heute
Trends. Looks. Key-Pieces





Thomas Mang, unten vor Fotoarbeiten von Sante D'Orazio, hat ein sicheres Händchen für funktionale Eleganz. Für seinen Bungalow auf Mallorca wählte er ein Sofa von *Eichholtz*. Die Firma lieferte auch den Tisch und die Stühle im Essbereich. Darüber Leuchten von *Sempre*.



UNSER MANN AUF MALLORCA Thomas Mang

Seinen Bungalow auf der Sonneninsel hat der Münchner Architekt Thomas Mang nur „soft“ renoviert. „Die alten Steinoberflächen und Böden habe ich belassen. Die Schreinerarbeiten und Bäder sind neu. Natürlich machen wir auch komplett Neu- und Umbauten, aber man muss nicht immer alles herausreißen, damit etwas besser wird. Ich bin für behutsame Renovierungen.“

Diese Sensibilität für Räume, Strukturen und das Zusammenspiel von Möbeln und Materialien zeichnet alle Projekte von Mang aus, obwohl er Innenarchitektur nie studiert hat. „Entweder man kann es, oder nicht. Man braucht ein gewisses Gespür. Ohne Feingefühl und eine entsprechende Passion bringt es auch nichts, das zu studieren.“ In seinem mallorquinischen Domizil missfiel dem Schönengeist vor allem die Küche. „Sie befand

sich an derselben Position wie heute, hatte aber Hochschränke. Das sah wahnsinnig spießig und kleinbürgerlich aus.“ Mang ließ sie entfernen und gegenüber dem Arbeitsbereich in klassischer U-Form Wandschränke einbauen, in die Herd und Kühlschrank integriert wurden. „Der Hauptbereich ist jetzt komplett horizontal ausgerichtet. Die Fronten aus Pinienholz habe ich sehr hell kalken lassen. Pinie hat eine schöne Oberfläche und tolle Haptik, wenn man sie bürstet.“

In seinen Projekten entstehen fast alle Küchen nach seinem Entwurf, ausgeführt von Schreinern vor Ort. „Das ist einfach individueller. Bei hochwertigen Küchenherstellern gibt es alles nur in Standardmaßen. Eine Schreinküche lässt sich wirklich bis auf den Millimeter an das Objekt anpassen, ganz egal ob Neu- oder Altbau.“ Dazu kommen wesentlich größere Freiheiten, was die Gestaltung der Oberflächen und Arbeits-



platten anbelangt. In seinem eigenen Haus spielt der Münchener das Pinienthema weiter. Das Holz findet sich auch in den Badezimmern für die Unterschränke wieder und rahmt einige größere Spiegelflächen ein. Den Schreiner brachte der Architekt aus Deutschland mit. „In Stuttgart arbeiten wir derzeit für ein großes Projekt mit einer Tischlerei zusammen, die auf Mallorca jüngst eine Dependance eröffnet hat“, amüsiert sich Mang und sieht darin einen Trend: „Viele erfolgreiche Betriebe für Innenausbau, Sanitär und Elektro aus Deutschland sind auf der Insel unterwegs. Einige unserer Gewerke fliegen sogar in der Weltgeschichte herum.“ Für den Münchener bedeutet die Expansion auf die beliebteste Insel der Deutschen eine Erweiterung seines Kundenkreises. Der Erwerb des Bungalows mit knapp 500 Quadratmetern Wohnfläche war für Mang ein Glücksfall. „Es gibt diese wunderbaren Bezüge von Innen- und

Außenräumen und alles liegt auf einer Ebene, das gefällt mir persönlich sehr gut. Es macht ein Haus einfach gemütlicher. Die Farben im Garten mit seiner üppigen Vegetation sind so intensiv, dass wir in den Innenräumen nur Weiß, Creme und Taupe-Töne verwendet haben. Gelegentlich setzt Schwarz Akzente.“ Damit steht diese Finca in krassem Gegensatz zu Projekten der meisten Bauträger auf der Insel: „Modern, vorzugsweise kubistisch, Bauhaus-Imitationen. Sie werden eben nicht von Innenarchitekten betreut. Da fehlt einfach die Seele.“ Dieses Thema sehen wir genauso in Deutschland. Regionale Traditionen werden komplett außer Acht gelassen. Mittelmäßigkeit tut ihr Übriges. „Eine Immobilie sollte sich schon an die Gegebenheiten vor Ort anpassen. Aber nicht jedes Haus hier muss wie eine klassische Finca aussehen. Ein traditioneller Baustil lässt sich auch modern interpretieren und übersetzen.“ |sd